

Projekt:

Ökokontomaßnahme „Wiederherstellung von Streuobstwiesen und Magerrasen am Sauberg bei Felsberg“

Arrondierung der Flächen 2012

**Landschaftspflegerischer Begleitplan
Genehmigungs-/Ausführungsplanung**



Saarlouis, den 02.08.2012

Inhalt:

1. Einführung	3
2. Lage und Naturraum	3
3. Bestandsbeschreibung	4
4. Ableitung der Entwicklungsziele	6
5. Beschreibung der Maßnahmen	7
5.1 Entwicklung von Magerrasen	7
5.2 Anlage von Streuobstwiesen	8
5.3 Freistellen des Steinbruchs	9
6. Bilanzierung	9
6.1 Abgrenzung des Bilanzierungsraumes	9
6.2 Bewertung gemäss Leitfaden Eingriffsbewertung des MfU vom November 2001	9

Anhang:

Pflanzenaufnahmen

Bewertungstabellen

Plan-Nr. 1: Übersicht

Plan-Nr. 2.1-2.2: Bestandspläne, M 1:1500

Plan-Nr. 3.1-3.2: Maßnahmenpläne, M 1:1500

1. EINFÜHRUNG

Die Ökoflächen Management GmbH plant in den Hanglagen südwestlich der Ortslage von Felsberg (nahe der Sender-Anlage Europa 1, vgl. Plan-Nr. 1) die Zurückführung brachliegender und bereits stark verbuschter Flächen in genutzte Streuobstwiesen und Magerrasen als Ökokontomaßnahme im Sinne des § 30 SNG. Durch diese Maßnahmen werden die Funktionen und Werte des Naturhaushalts wesentlich und dauerhaft verbessert und Grünlandtypen gefördert, die europaweit über das Netz NATURA 2000 geschützt und entwickelt werden sollen.

Bereits 2010 wurden in einem ersten Abschnitt der Maßnahme 12,75 ha Fläche überplant. Nach zusätzlichem Grunderwerb konnte zwischenzeitlich eine Arrondierung der Flächen erreicht werden. Für diese Arrondierung mit einer Gesamtfläche von 4,38 ha wird im folgenden eine ergänzende planerische Darstellung und Bilanzierung durchgeführt. Die meisten inhaltlichen Ausführungen der Planung aus dem Jahr 2010 treffen auch auf die arrondierten Flächen zu.

2. LAGE UND NATURRAUM

Maßgebliche Topographische Karte 1:25.000 ist das Messtischblatt 6706 Ludweiler/Warndt. Die von den Maßnahmen betroffenen Flächen liegen südwestlich der Ortslage Felsberg im Naturraum Saar-Nied-Gau (s. Plan-Nr. 1).

Gegenstand der Arrondierung sind folgende Parzellen mit einer Gesamtgröße von 43.785 qm.

Gemarkung	Flur	Zähler	Nenner	Fläche in qm
Felsberg	9	148		1.941
Felsberg	9	640	149	1.832
Felsberg	10	131	0	1.131
Felsberg	10	132	0	1.122
Felsberg	10	393	130	5.047
Berus	23	290	0	2.301
Berus	23	348	289	1.208
Berus	23	393	204	2.729
Berus	23	394	204	2.729
Berus	23	466	204	2.634
Berus	23	467	204	2.634
Berus	23	493	292	1.044
Berus	23	494	292	2.088

Berus	24	104	104	2.837
Berus	24	105	105	1.343
Berus	24	191	1	2.787
Berus	24	192	1	2.786
Berus	24	194	3	2.796
Berus	24	272	1	1.398
Berus	24	273	1	1.398
				43.785

Auf diesen Parzellen wird nach einer Erstpfllege ein Komplex aus Streuobstwiesen und Magerrasen entwickelt.

Bezüglich der Kartengrundlagen, der gesetzlichen Grundlagen und sonstigen Planungsgrundlagen wird auf die entsprechenden Kapitel der Planung von 2010 verwiesen, die auch für die Arrondierung ihre volle Gültigkeit behalten.

3. BESTANDSBESCHREIBUNG

Auch bezüglich der Bestandsbeschreibung kann auf die Planung von 2010 verwiesen werden, da auf den arrondierten Flächen die gleichen Biotoptypen betroffen sind.

- 1.8.2 Wärmeliebendes Gebüsch
- 1.8.3 Sonstiges Gebüsch
- 2.2.6 Kalk-Magerrasen (verbuscht)
- 2.1 Acker
- 6.8 Kalk-Steinbruch

Der Planungsraum besteht insgesamt aus einem Komplex aus sonstigem Gebüsch, wärme-liebendem Gebüsch und verbuschten Magerrasen im und im Umfeld eines ehemaligen Kalksteinbruchs. Dabei sind die einzelnen Biotoptypen nur schwer voneinander abgrenzbar und gehen teilweise stark ineinander über. Die Krautschicht ist in allen Beständen ähnlich ausgebildet. In stärker beschatteten Bereichen fehlt sie teilweise ganz, in den noch offeneren Beständen finden sich noch Anklänge an die Vegetation der Kalkmagerrasen. Durch die Planung ist ein weiterer Lebensraum betroffen, der sich bezüglich Struktur und Artenspektrum deutlich von diesen Brachflächen abhebt. Es handelt sich um einen Intensivacker (vgl. Pflanzenaufnahme 7), der in eine Streuobstwiese umgewandelt werden soll.

In das Gebüsch, das insbesondere im Norden des Planungsraumes (Plan 2.1) vorwiegend aus Schösslingen der Obstbäume (Zwetschge) besteht, sind Weißdorn (*Crataegus monogyna*) und Hartriegel (*Cornus sanguinea*) beigemengt, selten auch Liguster (*Ligustrum vulgare*). Aufgrund der starken Beschattung ist die Krautschicht meist nur sehr lückig ausge-

bildet. Neben den typischen Arten eutrophierter Säume wie Ruprechtskraut (*Geranium robertianum*), Gundermann (*Glechoma hederacea*) und Wilder Majoran (*Origanum vulgare*) treten auch schon Arten der Wälder wie Hexenkraut (*Circaeа lutetiana*), Wald-Zwenke (*Brachypodium sylvaticum*) auf. Auf der anderen Seite konnten sich frühblühende Arten (Blüte vor der Belaubung der Holzgewächse) wie z.B. die Wiesenschlüsselblume (*Primula veris*) aus dem Artenspektrum der ehemaligen Streuobstwiesen bis heute am Standort halten (vgl. Aufnahmen 1, 2 und 4).

In der Mitte des Planungsraumes ist zwischen der großflächig eingezäunten (und schafbeweideten) Rundfunksendereinrichtung Europa 1 und einem kleinen Steinbruchgelände ein noch weitgehend offener Magerrasen ausgebildet.

Dieser, zusammen mit den Böschungen des Steinbruchs, war wohl der Grund für die Aufnahme des Gebietes in das europäische NATURA 2000-Netz, in dem u.a. auch Kalk-Magerrasen europaweit geschützt werden sollen. In vorliegendem Fall liegt die Bedeutung des Gebietes sicherlich nicht so sehr im aktuellen vorhanden Artenpotential oder einer gewissen Großflächigkeit, sondern vor allem in seiner Funktion als Trittsstein zur Vernetzung größerer, bedeutenderer Flächen in Lothringen und dem Saarland. Insgesamt ist die Fläche aktuell, da mit landwirtschaftlichen Maschinen nicht mehr zugänglich, sehr stark versaut, aber noch weitgehend offen. Starke und sehr tiefe Bodenverletzungen durch die Wühlaktivität von Schwarzwild, kenntlich an Bodenunebenheiten und Bewuchs mit Kratzdisteln, verringern ebenso wie vordringendes Gebüsch die Fläche des eigentlichen Magerrasens.

Unmittelbar neben dem Magerrasen liegt ein kleiner Steinbruch, dessen Böschungen zwar extrem steil sind, dennoch aber nicht aus Fels sondern aus Rohboden mit einem lückigen Magerrasen gebildet werden. Die Sohle des Steinbruchs ist jedoch nahezu vollständig von älteren Bäumen bestockt, die aktuell nun auch zunehmend die Böschungen zu beschatten drohen. Damit ist der Steinbruch für wärmeliebende Arthropoden bereits als Lebensraum verloren, der vollständige Verlust auch für die entsprechenden Pflanzenarten ist nur eine Frage der Zeit, wenn die Flächen wie bisher der Sukzession überlassen bleiben. Im Süden des Gebietes gibt es im Planungsraum weitere Reste der ehemaligen Abbautätigkeiten, die heute total unter einer Baumhecke verschwunden sind. Hier schließt sich unmittelbar eine Intensiv-Ackerfläche an, die innerhalb des Planungsraumes liegt.

Die Arrondierung 2012 umfasst neben weiteren Ackerflächen insbesondere die restlichen Bereiche des Steinbruchs (vgl. Pflanzenaufnahme 5) und oberhalb des Steinbruchs weitere Kalk-Magerrasen (vgl. Pflanzenaufnahme 6). Im Steinbruch wird nun eine gut 150 m lange Steilwand aus Kalkstein als weiterer potenzieller Lebensraum für thermophile Arten in die

Ökokontomaßnahme aufgenommen. Die oberhalb des Steinbruchs liegenden Magerrasen sind zwar stark verbuscht, eine zusammenhängende Gebüschfläche hat sich aber noch nicht eingestellt, so dass die Rückführung in offene Magerrasen noch problemlos und rasch möglich ist.

Bei der Offenland-Biotopkartierung wurden die verbuschten Magerrasen des Planungsraumes (auf Plan 2.2) als FFH-Lebensraumtyp (BT 6706-306-0001, 6706-306-0002 und 6706306-0003) erfasst und mit der Bewertungsstufe C (mittel - schlecht) bzw. B (gut) bewertet.

Der kleine Steinbruch wurde getrennt als BT 6706-306-0012 erfasst und mit C bewertet. Alle Flächen auf Plan 2.2 mit Ausnahme des Ackerlandes wurden gleichzeitig auch als GB 6706-0003 (geschützte Flächen nach § 30 BNatSchG) kartiert.

Bezüglich der Bestandsbeschreibung und Bewertung der Fauna wird auf die Ausführungen in der Planung von 2010 verwiesen, die auch für die Arrondierungsflächen volle Gültigkeit besitzen.

4. ABLEITUNG DER ENTWICKLUNGSZIELE

Naturschutzfachliche Maßnahmen für den Planungsraum müssen sich grundsätzlich an folgenden Vorgaben orientieren:

- den standörtlichen und naturräumlichen Gegebenheiten
- den Vorgaben überörtlicher Planungen und Programme für die Landschaftsentwicklung

Die Maßnahmen setzen die Forderungen des Arten- und Biotopschutzprogramms (ABSP SAARLAND) insbesondere aber die Ziele des europäischen NATURA 2000-Netzes, zu dem der Sauberg gehört, in konsequenter Weise um.

Die Entwicklungsziele für den Planungsraum können somit eindeutig aus den vorliegenden Gutachten und Vorgaben sowie dem vorhandenen Standortpotential abgeleitet werden.

Unter Berücksichtigung der standörtlichen, naturräumlichen und planerischen Rahmenbedingungen werden auf den Arrondierungsflächen 2012 folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Rodung der Gebüsche

- Pflege von Magerrasen
- Freistellung des Steinbruchs
- Entwicklung von Streuobstwiesen

5. BESCHREIBUNG DER MAßNAHMEN

5.1 ENTWICKLUNG VON MAGERRASEN

Vorrangig werden offene Magerrasen im Bereich der noch kleinflächig offenen Gebüsche und verbuschten Magerrasen entwickelt. Die bereits zu Vorwald durchgewachsenen Baumhecken (in den Plänen als „sonstiges Gebüsch“ dargestellt) bleiben in der Regel erhalten.

In einem ersten Schritt wird ein Teil der verbuschten Flächen mittels Mulcher wieder freige stellt. Diese Arbeiten werden bei Frost oder bei trockener Witterung außerhalb der Brutzeit durchgeführt. Aufgrund der Undurchdringlichkeit der Gebüsche und der sich kleinräumig ändernden Hangneigung ist eine genaue planerische Fixierung der freizustellenden Flächen nicht möglich. Als Maßgabe wird festgesetzt, dass alle Flächen freigestellt werden, sofern maschinell möglich. Ältere Obstbäume bzw. markante Einzelbäume und -büsche bleiben erhalten.

In den folgenden Jahren ist eine regelmäßige Pflege erforderlich, um die Gehölzschösslinge zurückzudrängen. Die Mahd wird in den ersten 3 Jahren zweimal jährlich im Zeitraum Mitte Juni bis Anfang Juli sowie Ende August/Anfang September durchgeführt. Das Mähgut wird aus den Flächen entfernt.

Sofern die Hangneigung dies zulässt, kann im weiteren Verlauf eine Nutzung der Flächen mittels einmaliger Mahd Anfang Juli durchgeführt werden.

Die genaue Flächenermittlung der freigestellten Flächen und die endgültige Bilanzierung erfolgt nach Durchführung der Erstpflege.

Auf dem Teil der Ackerflächen, der in Kalkmagerrasen umgewandelt werden soll, werden die Flächen nach der Ernte der Feldfrucht gepflügt und geeggt. Es erfolgt keine Ansaat. In der Folge werden die Flächen in den ersten drei Jahren zweimal im Jahr (Mitte Juni bis Anfang Juli sowie Ende August/Anfang September) gemäht. Das Mähgut wird ausgetragen. Danach werden die Flächen mittels einschüriger Mahr (Anfang Juli) weitergenutzt bzw. gepflegt.

Insgesamt müssen sich die Pflegemaßnahmen insbesondere an den Ansprüchen der FFH-Art *Euphydryas aurinia* orientieren. Dies bedeutet, dass nach der Erstpflege nicht die gesamte Fläche auf einmal gemäht wird, sondern verschiedene Flächen zeitversetzt gemäht werden bzw. auch einzelne Flächen in einzelnen Jahren gar nicht gemäht werden.

5.2 ANLAGE VON STREUOBSTWIESEN

Ziel der geplanten Maßnahme ist es, auf einem Teil der Ackerflächen naturraumtypische Streuobstbestände zu entwickeln und diese Flächen ökologisch aufzuwerten.

Die Streuobstwiesen werden aus hochstämmigen, lokaltypischen Sorten (mindestens 180-200 cm Stammhöhe und 7 cm Stammumfang), die möglichst pflegeextensiv und langlebig sind, im Pflanzabstand von mind. 12 x 12 m angelegt. Die Pflanzung erfolgt im zeitigen Frühjahr oder aber im Herbst in ausreichend große Pflanzlöcher. Die Obstbäume werden in den ersten Standjahren regelmäßig geschnitten (Erziehungsschnitt) und gegen Fegeschäden und Wildverbiss geschützt.

Die Sortenauswahl für die Obstbäume richtet sich nach folgender Liste:

Sortenauswahl für die Streuobstpflanzung: Hochstämme 180-200 cm, STU 7-8 cm

Äpfel:

Erbachhofer
Roter Boskoop
Rheinischer Winterrambour
Ontario
Roter Bellefleur (Siebenschläfer)
Weißer Trierer
Kaiser Wilhelm
Jakob Lebel

Birnen:

Gute Graue
Oberösterreichische Weinbirne
Sievenicher Mostbirne
Pleiner Mostbirne
Roter Trierer
Clapps Liebling

Steinobst:

Hauszwetsche
Nancy Mirabelle
Schneiders Späte Knorpelkirsche

Auf den Ackerflächen erfolgt nach der Ernte der Feldfrucht eine Bodenbearbeitung durch Pflügen und Eggen. Anschließend wird auf den Flächen eine Einsaat einer Grünlandmischung (z.B. Grundmischung artenreiches Grünland der Fa. JULIWA-HESA) vorgenommen.

Unter den Streuobstbeständen findet zukünftig eine extensive Grünlandnutzung in Form einer 1-2 schürigen Wiesennutzung mit einem ersten Schnitt Mitte Juni bis Anfang Juli und einem zweiten Schnitt Ende August/Anfang September. Eine Düngung der Flächen ist mit Ausnahme der Baumscheiben der Obstbäume nicht gestattet.

5.3 FREISTELLEN DES STEINBRUCHS

Der mittlerweile stark zugewachsene Steinbruch wird soweit möglich wieder freigestellt. Insbesondere sollen wieder besonnte Steilhänge entstehen. Hierzu ist der vor den Steilwänden stehende Baumbewuchs komplett zu entfernen.

6. BILANZIERUNG

Als Grundlage zur Ermittlung der durch die Maßnahmen erzielten Aufwertung des Planungsraumes wird für die Arrondierungsflächen analog zur Planung 2010 eine Bilanzierung nach dem Leitfaden Eingriffsbewertung (MfU 2001) vorgenommen.

6.1 ABGRENZUNG DES BILANZIERUNGSRAMES

Der Bilanzierungsraum für die Arrondierungsflächen hat eine Größe von

Plan-Nr. 2.1/3.1	3.773 m ²
Plan-Nr. 2.2/3.2	<u>40.012 m²</u>

Gesamt	43.785 m²
---------------	-----------------------------

6.2 BEWERTUNG GEMÄSS LEITFADEN EINGRIFFSBEWERTUNG DES MFU VOM NOVEMBER 2001

BEWERTUNG DES IST-ZUSTANDES

Grundlage der Bewertung sind die im Anhang beigefügten Pflanzenaufnahmen die in Verbindung mit den Erhebungen zur Heuschrecken- und Avifauna sowie der gutachterlichen Erfahrung der Bearbeiter zu den entsprechenden Einstufungen führen.

BEWERTUNG DES PLANUNGSZUSTANDES

Bezüglich des Planungswertes wird für die genutzten Streuobstwiesen der Standardwert von 18 ÖW eingesetzt. Für die aus den Gebüschen zu entwickelnden Kalkmagerrasen ergibt sich analog zum ermittelten Bestand im Bereich der noch weitgehend offenen Fläche ein Planungswert von 21 ÖW. Für diese offene Fläche wird aufgrund des bereits vorhandenen Potenzials ein Planungswert von 24 ÖW eingesetzt. Für die aus Acker entstehenden Magerrasen wird der Standardwert 18 eingesetzt. Für die aus wärmeliebendem Gebüsch zu entwickelnden Kalk-Halbtrockenrasen ergibt sich laut untenstehender Tabelle der Aufwertungsfaktor 1,5 .

Kriterien für die Bemessung des Bewertungsfaktors bei Grünlandtypen von geschützten Biotopen gemäß § 22 SNG nach Anhang K

Kriterien	Zutreffend
Geringe räumliche Dichte an noch genutzten gleichen Biototypen; der genutzte Biototyp kommt weniger als 4 mal in einem Umkreis von 200 m vor	+
Hohe räumliche Dichte an brachgefallenen gleichen Biototypen; Brachestadien des Biotyps kommen mehr als 4 mal in einem Umkreis von 200 m vor	+
Hohe Nutzungsintensität landwirtschaftlicher Flächen im Umfeld	+
Geringes Alter der Brache; Die Brache zeigt noch deutliche Anklänge an den genutzten Biototyp, sukzessiv entstandener Gehölzaufwuchs ist höchstens als Jungwuchs (unter 1 m Wuchshöhe) und nicht flächendeckend vorhanden	0
Nutzungerschwernisse (z.B. Bodenfeuchte, Hangneigung)	+
Geringer Ertrag oder Nutzwert des Grünlandes	+
Nutzung des Grünlandes im Sinne der Raufutterverwertung	0

→ Faktor 1,5

In Verbindung mit den Flächenwerten ergibt sich unter Berücksichtigung des Aufwertungsfaktors nach Anhang K folgende Bilanzierung.

	Bestand	Planung	Kompensation
Plan-Nr. 2.1/3.1	71.151 ÖW	98.717 ÖW	27.566 ÖW
Plan-Nr. 2.2/3.2	565.500 ÖW	888.607 ÖW	323.107 ÖW
Gesamt	636.651 ÖW	987.324 ÖW	350.673 ÖW

Insgesamt ergibt sich somit für die Arrondierungsflächen eine Kompensationsleistungen von 350.673 ÖW.

Saarlouis, den 02.08.2012

Dr. Maas
 Büro für Ökologie und Planung
 Altforweilerstraße 12
66740 Saarlouis
 Telefon 06831/46378
 Telefax 06831/2228

Anhang:

Pflanzenaufnahmen

Bewertungstabellen

Plan-Nr. 1: Übersicht, M 1:2500

Plan-Nr. 2.1-2.2: Bestandspläne, M 1:1500

Plan-Nr. 3.1-3.2: Maßnahmenpläne, M 1:1500

Floristische Ausstattung des Untersuchungsgebietes

Projekt: **Ökokontomaßnahme „Sauberg“**

Vegetationstyp/Biototyp: **1.8.2 wärmeliebendes Gebüsch**

Aufnahme Nr.: **1**

Bearbeiter: A. Staudt

Datum: 02.09.2008

Zeigermittelwerte nach ELLENBERG:

L	T	K	F	R	N
7,1	5,8	3,6	4,1	7,5	3,9

-- Artenliste und Gefährungskategorien --

DOMINANTE ARTEN:

Crataegus monogyna

VIELE, OHNE GROÙE DECKUNG:

Achillea millefolium
Agrimonia eupatoria
Arrhenatherum elatius
Campanula rapunculus
Carex flacca
Centaurea jacea
Centaurea scabiosa
Clematis vitalba
Clinopodium vulgare
Cornus sanguinea
Dactylis glomerata
Daucus carota
Hypericum perforatum
Inula conyza
Inula salicina
Knautia arvensis
Ligustrum vulgare
Medicago sativa
Ononis repens
Origanum vulgare
Prunella vulgaris
Prunus domestica
Rosa canina
Sanguisorba minor
Senecio erucifolius
Torilis japonica
Vicia angustifolia
Vicia tenuifolia
Viola hirta

Floristische Ausstattung des Untersuchungsgebietes

Projekt: **Ökokontomaßnahme „Sauberg“**

Vegetationstyp/Biototyp: **1.8.2 wärmeliebendes Gebüsch**

Aufnahme Nr.: **2**

Bearbeiter: Dr. S. Maas

Datum: 07.07.2008

Zeigermittelwerte nach ELLENBERG:

L	T	K	F	R	N
6,5	5,5	3,6	4,8	7,0	5,5

-- Artenliste und Gefährungskategorien --

VIELE, OHNE GROSSE DECKUNG:

Agrimonia eupatoria
Anthriscus sylvestris
Brachypodium sylvaticum
Cornus sanguinea
Crataegus monogyna
Euphorbia cyparissias
Fragaria vesca
Galium aparine
Glechoma hederacea
Hedera helix
Heracleum sphondylium
Listera ovata
Prunella vulgaris
Ranunculus repens
Rhinanthus alectorolophus
Rubus ideus
Salvia pratensis
Sanicula europaea
Trifolium medium
Veronica chamaedrys
Vicia cracca
Vicia sepium

Floristische Ausstattung des Untersuchungsgebietes

Projekt: **Ökokontomaßnahme „Sauberg“**

Vegetationstyp/Biototyp: **2.2.6 Kalkmagerrasen (verbuscht)**

Zeigermittelwerte nach ELLENBERG:

Aufnahme Nr.: **3**

Bearbeiter: Dr. S. Maas

Datum: 07.07.2008

L	T	K	F	R	N
7,1	5,4	3,5	4,1	7,3	3,7

-- Artenliste und Gefährungskategorien --

VIELE, OHNE GROÙE DECKUNG:

Achillea millefolium
Aquilegia vulgaris..... (SAAR 3)
Arrhenatherum elatius
Astragalus glycyphyllos
Avenochloa pubescens
Briza media
Bromus erectus
Carex flacca
Centaurea jacea
Centaurea scabiosa
Cornus sanguinea
Crataegus monogyna
Daucus carota
Eupatorium cannabinum
Euphorbia cyparissias
Galium mollugo
Leucanthemum vulgare
Linum catharticum
Lotus corniculatus ssp. corniculatus
Medicago lupulina
Ononis repens
Orchis militaris (BRD 3 /SAAR 3)
Origanum vulgare
Plantago lanceolata
Plantago media
Polygala vulgaris
Primula veris
Rhinanthus alectorolophus
Rhinanthus minor
Rubus caesius
Rumex acetosa
Sanguisorba minor
Senecio erucifolius
Trifolium pratense
Veronica chamaedrys
Vicia sepium

Floristische Ausstattung des Untersuchungsgebietes

Projekt: **Ökokontomaßnahme „Sauberg“**

Vegetationstyp/Biototyp: **1.8.3 sonstiges Gebüsch/brachliegende Streuobstwiese**

Aufnahme Nr.: **4**

Bearbeiter: Dr. S. Maas

Datum: 07.07.2008

Zeigermittelwerte nach ELLENBERG:

L	T	K	F	R	N
7,3	5,6	3,6	4,1	7,1	2,8

-- Artenliste und Gefährungskategorien --

VIELE, OHNE GROÙE DECKUNG:

Agrimonia eupatoria
Anthyllis vulneraria
Astragalus glycyphyllos
Bromus erectus
Carex flacca
Carlina vulgaris
Euphorbia cyparissias
Genista tinctoria
Hieracium laevigatum
Hieracium pilosella
Listera ovata
Lotus corniculatus ssp. *corniculatus*
Ononis repens
Plantago media
Salvia pratensis
Sanguisorba minor
Thymus pulegioides
Vicia cracca

Floristische Ausstattung des Untersuchungsgebietes

Projekt: **Ökokontomaßnahme „Sauberg“ bei Überherrn-Felsberg,
Arrondierung 2012**

Vegetationstyp/Biototyp: **Steinbruchgelände mit wärmeliebendem Gebüsch,
Kalkmagerrasen und Baumhecken**

Aufnahme Nr.: **5**

Bearbeiter: A. Staudt

Datum: 30.07.2012

Zeigermittelwerte nach ELLENBERG:

L	T	K	F	R	N
6,8	5,5	3,6	4,4	7,0	3,8

-- Artenliste und Gefährdungskategorien --

VIELE, OHNE GROÙE DECKUNG:

Agrimonia eupatoria
Anthyllis vulneraria
Brachypodium pinnatum
Brachypodium sylvaticum
Briza media..... (SAAR 3)
Carex flacca
Carpinus betulus
Centaurea scabiosa
Clematis vitalba
Clinopodium vulgare
Cornus sanguinea
Crataegus monogyna
Daucus carota
Euphorbia cyparissias
Festuca ovina agg.
Fragaria vesca
Genista tinctoria
Hedera helix
Hieracium laevigatum
Hieracium pilosella
Hieracium sylvaticum
Hypericum perforatum
Inula conyza
Knautia arvensis
Lathyrus pratensis
Leontodon hispidus
Linum catharticum
Ononis repens
Origanum vulgare
Picris hieracioides
Plantago media
Populus tremula
Prunus avium
Prunus spinosa

Quercus robur
Rosa caesia
Rubus caesius
Salix caprea
Sanguisorba minor
Scabiosa columbaria
Solidago virgaurea
Thymus pulegioides
Tragopogon pratensis
Trifolium medium
Tussilago farfara

Floristische Ausstattung des Untersuchungsgebietes

Projekt: **Ökokontomaßnahme „Sauberg“ bei Überherrn-Felsberg,
Arrondierung 2012**

Vegetationstyp/Biototyp: **2.2.6 Kalk-Magerrasen (verbuscht)**

Aufnahme Nr.: **6**

Bearbeiter: A. Staudt

Datum: 30.07.2012

Zeigermittelwerte nach ELLENBERG:

L	T	K	F	R	N
7,2	5,7	3,4	4,0	7,3	4,2

-- Artenliste und Gefährdungskategorien --

VIELE, OHNE GROÙE DECKUNG:

Achillea millefolium
Agrimonia eupatoria
Allium oleraceum
Astragalus glycyphyllos
Campanula rapunculus
Carlina vulgaris
Centaurea jacea
Centaurea scabiosa
Cirsium eriophorum
Cirsium vulgare
Clinopodium vulgare
Cornus sanguinea
Crataegus monogyna
Crepis capillaris
Daucus carota
Euphorbia cyparissias
Galium mollugo
Hypericum perforatum
Inula conyza
Knautia arvensis
Malva moschata
Ononis repens
Origanum vulgare
Prunus spinosa
Rosa canina
Rubus caesius
Salvia pratensis (SAAR 3)
Senecio erucifolius
Torilis japonica
Veronica chamaedrys

Floristische Ausstattung des Untersuchungsgebietes

Projekt: **Ökokontomaßnahme „Sauberg“ bei Überherrn-Felsberg,
Arrondierung 2012**

Vegetationstyp/Biototyp: **2.1 Acker (auf Kalk)**

Aufnahme Nr.: **7**

Bearbeiter: A. Staudt

Datum: 30.07.2012

Zeigermittelwerte nach ELLENBERG:

L	T	K	F	R	N
6,7	5,9	3,7	4,6	7,2	5,8

-- Artenliste und Gefährdungskategorien --

VIELE, OHNE GROÙE DECKUNG:

Aethusa cynapium ssp. *cynapium*
Anagallis foemina
Atriplex patula
Bromus arvensis
Bromus secalinus
Capsella bursa-pastoris
Carduus nutans
Chenopodium album
Cirsium arvense
Convolvulus arvensis
Euphorbia exigua
Geranium columbinum
Kickxia spuria
Myosotis arvensis
Papaver rhoeas
Polygonum aviculare
Potentilla reptans
Sonchus asper
Tripleurospermum inodorum
Viola arvensis

Plan-Nr. 1.1

Bewertung entsprechend Bewertungsblock A

lfd. Nr.	Nr. der Pflanzenaufnahme	Erfassungseinheit Klartext	Biotopwert Nr.	Bewertungsblock A						ZTW A	
				I Ausprägung der Vegetation	II Rote Liste Arten Pflanzen	III Ausprägung der Tierwelt	IV Rote Liste Arten Tiere	V Schichtenstruktur	VI Maturität		
						Avifauna	Heuschrecken				
1	1,2	wärmeliebendes Gebüsch	1.8.2	30	0,4	1,0	0,6		0,4	0,6	0,6
2	4	brachgefallene Streuobstwiese	2.3.2	27	0,4		0,6		0,4	0,6	0,5

Plan-Nr. 1.2

Bewertung entsprechend Bewertungsblock A

lfd. Nr.	Nr. der Pflanzenaufnahme	Erfassungseinheit Klartext	Nr.	Biotoptwert	Bewertungsblock A						ZTW A	
					I Ausprägung der Vegetation	II Rote Liste Arten Pflanzen	III Ausprägung der Tierwelt	IV Rote Liste Arten Tiere	V Schichtenstruktur	VI Maturität		
							Avifauna	Heuschrecken				
1	1,2	wärmeliebendes Gebüsch	1.8.2	30	0,4	1,0	0,6			0,4	0,6	0,6
2	4	sonstiges Gebüsch (Baumhecke)	1.8.3	27	0,4		0,6			0,4	0,6	0,5
3		Acker	2.1	16	0,4			0,4			0,2	0,4
4	3	Kalk-Magerrasen (verbuscht)	2.2.6	30	0,6			0,4			0,6	0,6
5	4	brachgefallene Streuobstwiese	2.3.2	27	0,4		0,6			0,4	0,6	0,5
6		Felsen (sekundäre Kalkfelswand)	6.1	30	durchlaufend							

Plan-Nr. 1.1

Bewertung entsprechend Bewertungsblock B

lfd. Nr.	Nr. der Pflanzenaufnahm	Erfassungseinheit		Biotopt- wert	Bewertungsblock B									ZTW B		
					I Stickstoff- zahl nach Ellenberg	II Belastung von außen Verkehr Landwirt- schaft			III Auswirkung von Freizeit und Erholung			IV Häufigkeit im Naturraum	V Bedeutung für Naturgüter Boden Oberfl. Grund- wasser wasser			
Nr.		Nr.				1	2	3	1	2	3		1	2	3	
1	1,2	wärmeliebendes Gebüsch	1.8.2	30	0,6	-	-	-	0,6	-	0,6	-	0,6	-	0,6	0,6
2	4	brachgefallene Streuobstwiese	2.3.2	27	0,6	-	-	-	-	-	0,6	-	0,6	-	0,6	0,6

Plan-Nr. 1.2

Bewertung entsprechend Bewertungsblock B

lfd. Nr.	Nr. der Pflanzenaufnah	Erfassungseinheit		Biotopt- wert	Bewertungsblock B									ZTW B		
					I Stickstoff- zahl nach Ellenberg	II Belastung von außen Verkehr Landwirt- schaft			III Auswirkung von Freizeit und Erholung			IV Häufigkeit im Naturraum	V Bedeutung für Naturgüter Boden 1 Oberfl. 2 Grund- wasser 3			
						1	2	3					1	2	3	
1	2,5	wärmeliebendes Gebüsch	1.8.2	30	0,6	-	-	-	0,6	-	0,6	-	0,6	-	0,6	0,6
2	4	sonstiges Gebüsch (Baumhecke)	1.8.3	27	0,6	-	-	-	-	-	0,6	-	0,4	-	0,4	0,6
3		Acker	2.1	16	0,4	-	-	-	-	-	0,4	-	0,4	-	0,4	0,4
4	3	Kalk-Magerrasen (verbuscht)	2.2.6	30	0,8	-	-	-	0,6	-	0,6	-	0,6	-	0,6	0,7
5	4	brachgefallene Streuobstwiese	2.3.2	27	0,6	-	-	-	-	-	0,6	-	0,6	-	0,6	0,6
6		Felsen (sekundäre Kalkfelswand)	6.1	30	durchlaufend	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Plan-Nr. 1.1

Bewertung des Ist-Zustandes

lfd. Nr.	Nr. der Pflanzen- aufnah- me	Erfassungseinheit		Bioto- wert BW	Zustands (-teil) wert			Flächen- zustand	Flächen- wert FW	Ökologi- scher Wert ÖW	Aufwertungs- faktor AF	Ökologischer Wert ÖW (gesamt)	
					ZTW A	ZTW B	ZW						
		Klartext			Nr.								
1	1,2	wärmeliebendes Gebüsch	1.8.2	30	0,6	0,6	0,6	18	18.174	327.132	1	327.132	
5	4	brachgefallene Streuobstwiese	2.3.2	27	0,5	0,6	0,6	16,2	11.085	179.577	1	179.577	
									29.259	506.709		506.709	

Plan-Nr. 1.2

Bewertung des Ist-Zustandes

lfd. Nr.	Nr. der Pflanzen- aufnah- me	Erfassungseinheit		Bioto- wert BW	Zustands (-teil) wert			Flächen- zustand	Flächen- wert FW	Ökologi- scher Wert ÖW	Aufwertungs- faktor AF	Ökologischer Wert ÖW (gesamt)	
					ZTW A	ZTW B	ZW						
		Klartext			Nr.								
1	1,2	wärmeliebendes Gebüsch	1.8.2	30	0,6	0,6	0,6	18	32.480	584.640	1	584.640	
2	4	sonstiges Gebüsch (Baumhecke)	1.8.3	27	0,5	0,6	0,6	16,2	26.175	424.035	1	424.035	
3		Acker	2.1	16	0,4	0,4	0,4	6,4	31.283	200.211	1	200.211	
4	3	Kalk-Magerrasen (verbuscht)	2.2.6	30	0,6	0,7	0,7	21	9.714	203.994	1	203.994	
5	4	brachgefallene Streuobstwiese	2.3.2	27	0,5	0,6	0,6	16,2	1.862	30.164	1	30.164	
6		Felsen (sekundäre Kalkfelswand)	6.1	30	durchlaufend				862				
									102.376	1.443.044		1.443.044	

Plan-Nr. 1.1/2.1

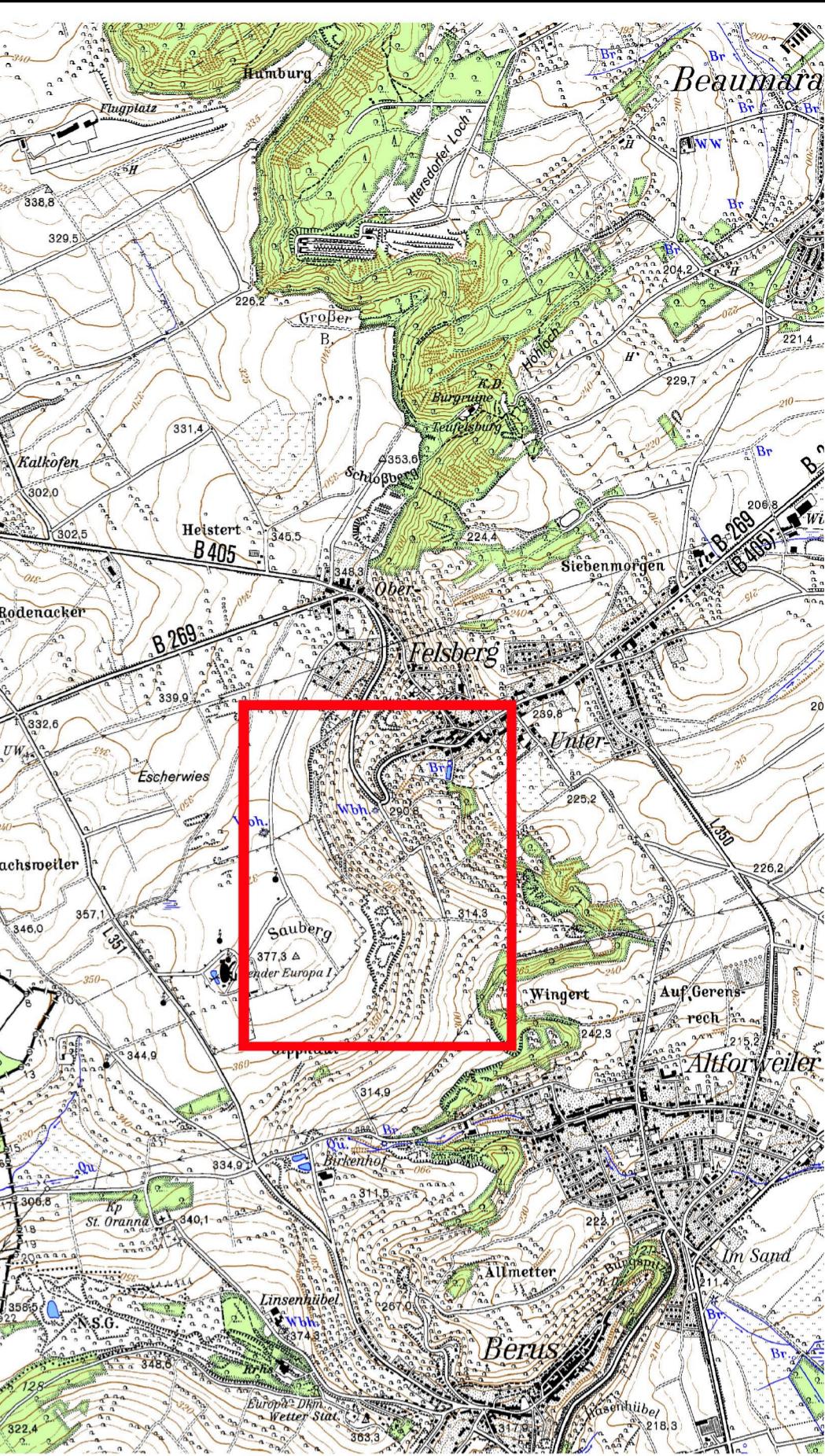
Bilanz

lfd. Nr.	Erfassungseinheit		Flächenwert		Ist-Zustand ÖW	Planungs- wert	Ökologischer Wert Bestand	Ökologischer Wert Planung	Bewertungs- faktor	Ökologischer Wert Planung gesamt	Bilanz	
			Bestand	Planung							Verlust	Kompensation
	Klartext	Nr.										
1	wärmeliebendes Gebüsch	1.8.3	18.174		18,0		327.132		1,0			
	⇒ wärmeliebendes Gebüsch (bleibt erhalten)	1.8.3	8.774		18		157.932	1,0	157.932			
	⇒ Kalk-Magerrasen	2.2.6	7.507		21		157.647	1,5	236.470			
	⇒ Genutzte Streuobstwiese	2.3.1	1.893		18		34.074	1,0	34.074			101.344
2	brachgefallene Streuobstwiese	2.3.2	11.085		16,2		179.577					
	⇒ Kalk-Magerrasen	2.2.6	3.685		21		77.385	1,5	116.077			
	⇒ genutzte Streuobstwiese	2.3.1	7.400		18		133.200	1,5	199.800			136.300
		Summe:		29.259	29.259		506.709	560.238		744.353		+ 237.644

Plan-Nr. 1.2/2.2

Bilanz

lfd. Nr.	Erfassungseinheit		Flächenwert		Ist-Zustand ÖW	Planungs- wert	Ökologischer Wert Bestand	Ökologischer Wert Planung	Bewertungs- faktor	Ökologischer Wert Planung gesamt	Bilanz	
			Bestand	Planung							Verlust	Kompensation
	Klartext	Nr.										
1	wärmeliebendes Gebüsch	1.8.3	32.480		18,0		584.640		1,0			
	⇒ wärmeliebendes Gebüsch (bleibt erhalten)	1.8.3	4.346		18		78.228	1,0	78.228			
	⇒ Kalk-Magerrasen	2.2.6	28.134		21		590.814	1,5	886.221			379.809
2	sonstiges Gebüsch (Baumhecke)	1.8.3	26.175		16,2		424.035		1,0			
	⇒ sonstiges Gebüsch (bleibt erhalten)	1.8.3	26.175		16,2		424.035	1,0	424.035			
3	Acker	2.1	31.283		6,4		200.211		1,0			
	⇒ Kalk-Magerrasen	2.2.6	2.939		21		61.719	1,0	61.719			
	⇒ Genutzte Streuobstwiese	2.3.1	28.344		18		510.192	1,0	510.192			371.700
4	Kalk-Magerrasen (verbuscht)	2.2.6	9.714		21,0		203.994		1,0			
	⇒ Kalk-Magerrasen freigestellt/gepflegt	2.2.6	9.714		24		233.136	1,5	349.704			145.710
6	brachgefallene Streuobstwiese	2.3.2	1.862		16,2		30.164					
	⇒ genutzte Streuobstwiese	2.3.1	1.862		18		33.516	1,5	50.274			20.110
7	Felsen (sekundäre Kalkfelswand)	6.1	862	862	durchlaufend							
Summe:			102.376	102.376			1.443.044	1.931.640		2.360.373		+ 917.329

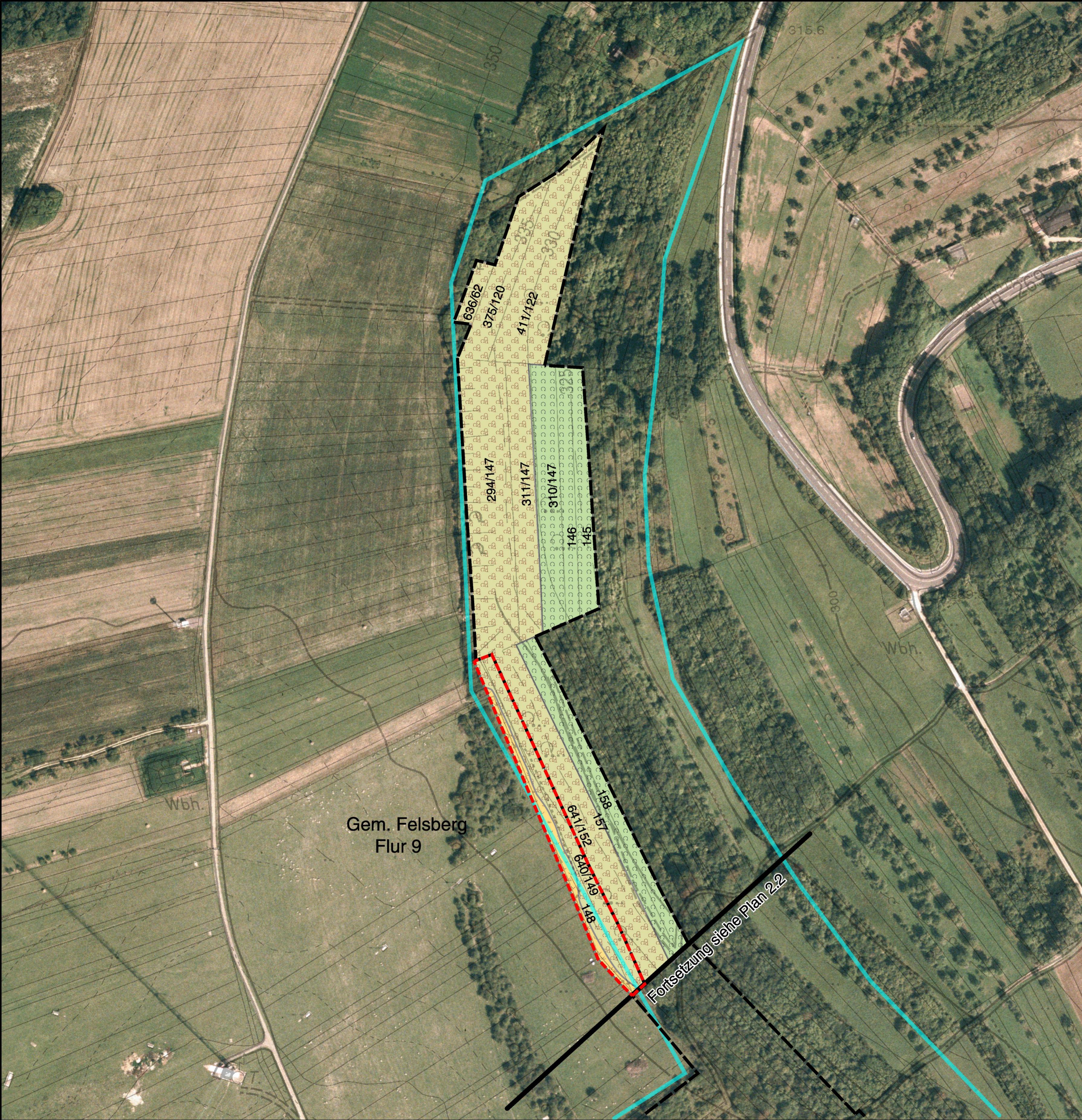


LEGENDE

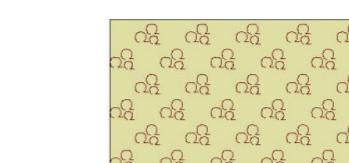
- Grenze des NATURA 2000 - Gebietes (Stand 2004)
- Grenze des Planungs- und Bilanzierungsraumes
- Grenze des Planungs- und Bilanzierungsraumes Arondierung 2012

GENEHMIGUNGS- / AUSFÜHRUNGSPLANUNG

 Auftraggeber	
Zum Klingenberg 66710 Saarbrücken Tel.: 06881/918101 Fax: 06881/918180 E-Mail: 01019@freenet.de	
Maßstab	1 : 2500
Datum	Änderung
01.08.2012	
Bearbeitung	Projekt
Dr. Meas <small>Büro für Ökologie und Planung Altforweilerstr. 12 66710 Saarbrücken Tel.: 06881/46378 Fax: 06881/2228</small>	Ökokontomaßnahme Sauberg bei Überherrn-Felsberg Arondierung der Fläche 2012
Planinhalt	Landschaftspflegerischer Begleitplan
	Übersicht
	Plan-Nr. 1



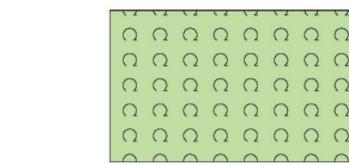
LEGENDE



1.8.2 wärmeliebendes Gebüsch
(geschützt nach Paragraph 22 SNG)



2.2.6 Kalk-Magerrasen
(geschützt nach Paragraph 22 SNG)



2.3.2 brachgefallene Streuobstwiese

Grenze des NATURA 2000 - Gebietes
(Groabgrenzung Stand 2004, nachrichtl. übernommen)

Grenze des Planungs- und Bilanzierungsraumes 2010

Grenze des Planungs- und Bilanzierungsraumes
Arrondierung 2012

Genehmigungs-/Ausführungsplanung



Auftraggeber

Maßstab

1 : 1500

Datum

Änderung
01.08.2012

Projekt

Ökokontomaßnahme
Sauberg bei Überherrn-Felsberg
Arrondierung der Fläche 2012

Bearbeitung

Dr. Maas
Büro für Ökologie und Planung
Altforweilerstr. 12
66740 Saarbrücken
Tel.: 06831/46378
Fax: 06831/2228

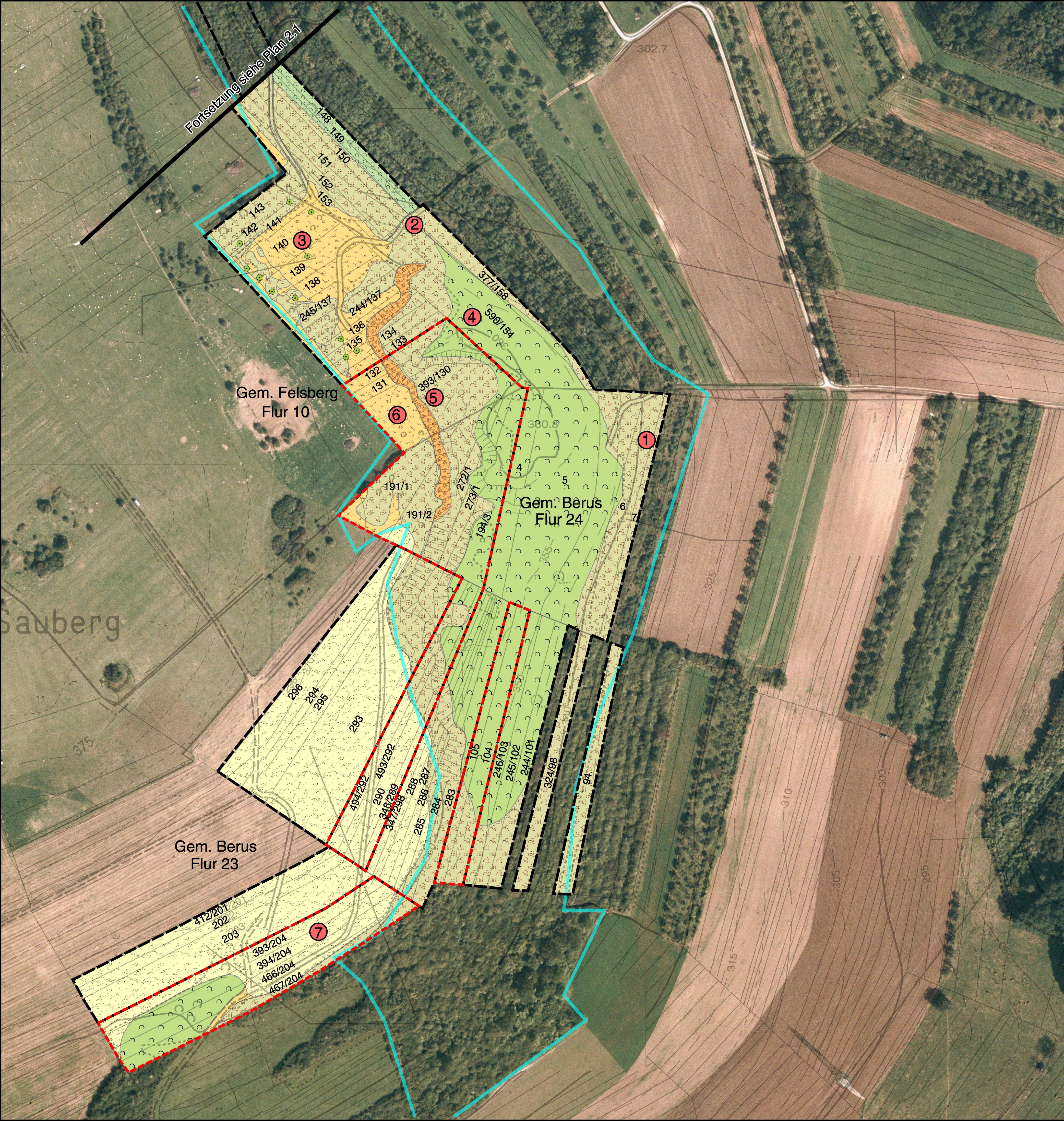
Planinhalt

Landschaftspflegerischer
Begleitplan

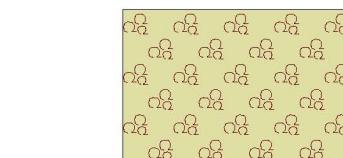
BESTAND

Plan-Nr.

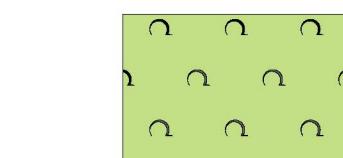
2.1



LEGENDE



1.8.2 wärmeliebendes Gebüsch
(geschützt nach Paragraph 22 SNG)



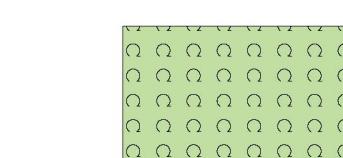
1.8.3 Sonstiges Gebüsch
(Baumhecke, Vorwald)



2.1 Acker



2.2.6 Kalk-Magerrasen
(geschützt nach Paragraph 22 SNG)



2.3.2 brachgefallene Streuobstwiese



6.1 Felsen (sekundäre Kalk-Felswand/Kalk-Blockschutthalde)
(geschützt nach Paragraph 22 SNG)



erhaltenswertes Einzelgehölz



1 Nr. und Lage der Pflanzenaufnahme



2 Grenze des NATURA 2000 - Gebietes
(Grobabgrenzung Stand 2004, nachchl. übernommen)



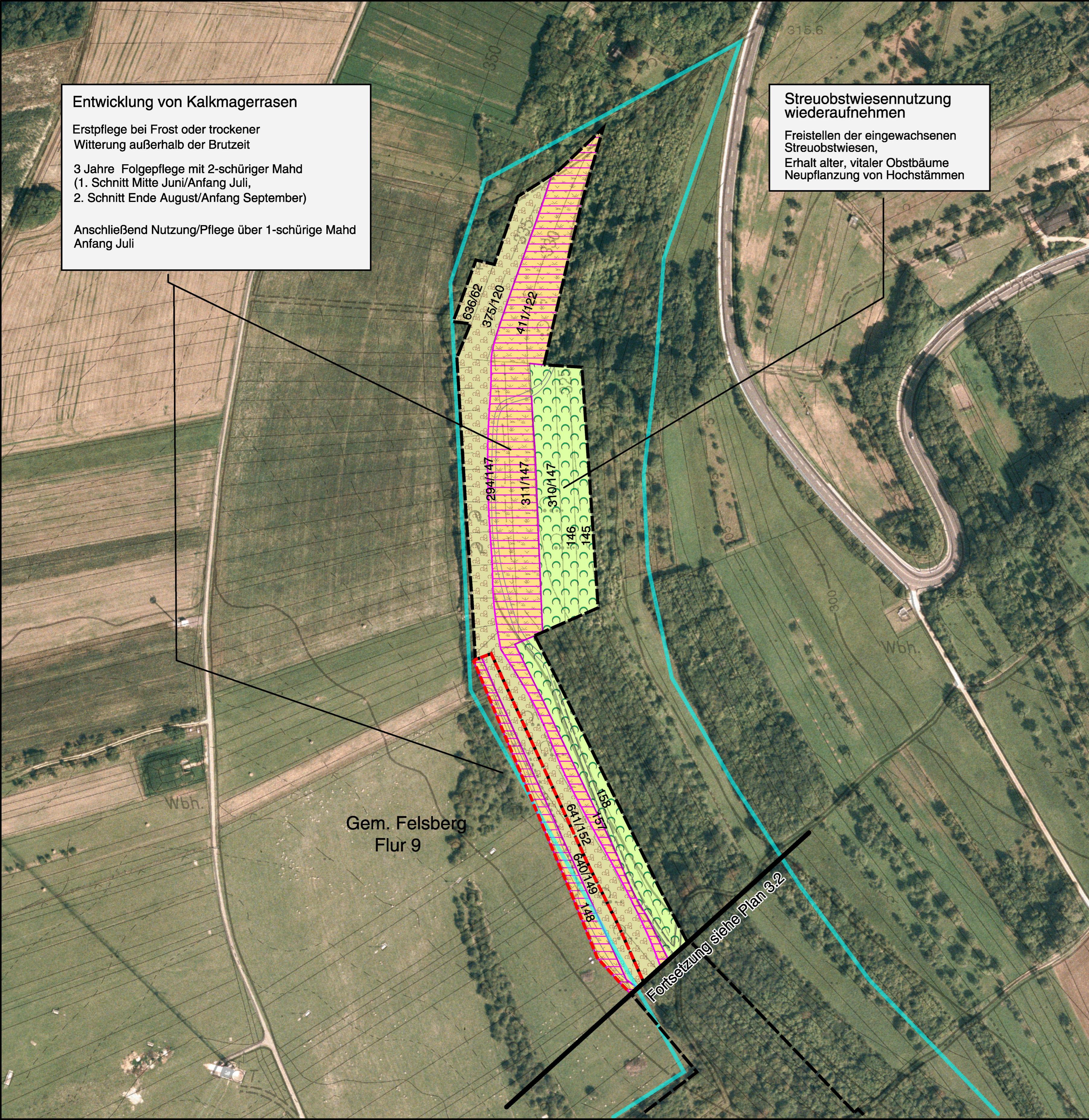
3 Grenze des Planungs- und Bilanzierungsraumes 2010



4 Grenze des Planungs- und Bilanzierungsraumes
Arrondierung 2012

Genehmigungs-/Ausführungsplanung

 NATUR LAND ÖKOFÄLÄCHEN MANAGEMENT <small>GmbH</small>	
Auftraggeber	
Maßstab 1 : 1500	
Datum Änderung 01.08.2012	
Bearbeitung Dr. Maas	
Projekt Ökokontomaßnahme Sauberg bei Überherrn-Felsberg Arrondierung der Fläche 2012	
Planinhalt Landschaftspflegerischer Begleitplan BESTAND	
Plan-Nr. 2.2	

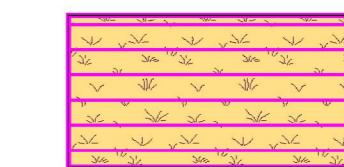


LEGENDE

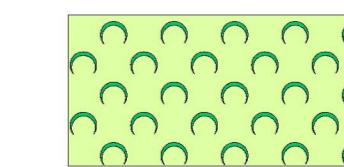
BESTAND PLANUNG



wärmeeliebendes Gebüsch
(geschützt nach Paragraph 22 SNG)



Kalk-Magerrasen
- Gebüsch roden
- Kalk-Magerrasen entwickeln



Streuobstwiese
- Wiesennutzung wiederaufnehmen

Grenze des NATURA 2000 - Gebietes
(Groabgrenzung Stand 2004, nachrichtl. übernommen)

Grenze des Planungs- und Bilanzierungsraumes 2010

Grenze des Planungs- und Bilanzierungsraumes
Arrondierung 2012

Genehmigungs-/Ausführungsplanung

 <p>NATUR LAND ÖKOFLÄCHEN MANAGEMENT GmbH</p> <p>Zum Klingelfloß 66571 Eppelborn Tel.: 06831/88 91 01 Fax: 06831/88 91 80 E-Mail: nissaar@0101freenet.de</p>	
Auftraggeber	
Maßstab 1 : 1500	
Datum	Änderung
01.08.2012	
Bearbeitung	
 <p>Dr. Maas Büro für Ökologie und Planung Altforweilerstr. 12 66740 Saarbrücken Tel.: 06831/46378 Fax: 06831/2228</p>	
ZIELE und MASSNAHMEN	
Plan-Nr. 3.1	